



Der Franzfelder

Berichte

Herausgeber: Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.,
Carl-Diem-Str. 36 / 003, 72760 Reutlingen. Verantwortlich für den Inhalt:

Kommentare

Dr. Michael Lieb, Alfred-Thumm-Str. 23, 71263 Weil der Stadt
Redaktion: Uwe Oster, Schönbühlstr. 48, 71384 Weinstadt

Meinungen

Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Kto.-Nr. 439 183

Nummer 44

Dezember

Jahrgang 2007

*Wir wünschen allen Franzfeldern und Freunden Franzfelds
sowie den heutigen Bewohnern unseres geliebten Dorfes,
den Kačarevern,*

*ein friedvolles
und gesegnetes
Weihnachtsfest
und für das Jahr
2008 viel Glück,
Gesundheit, Er-
folg und Gottes
Segen*



*We wish you a
merry Christmas
and a happy
New Year*

Srećan Božić i novu 2008 Godinu

Ihre Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.

Heimatstube Franzfeld

**In den Wintermonaten Januar und Februar 2008 entfallen die Tage der offenen Tür.
Sonderführungen sind jedoch - bei guten Straßenverhältnissen - immer möglich.**

Bitte vereinbaren Sie einen Termin bei Sofie und Hans Lederer

Tel. + Fax 07121 / 32 92 35

EINLADUNG

zur Jahreshauptversammlung

der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V.

Ort: FC-Heim, Carl-Diem-Straße 140, Reutlingen
Zeit: Samstag, 12. April 2008, 14.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht der KassiererIn
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache – Entlastung
7. Verschiedenes

Anschließend gemütliches Beisammensein.

Wir freuen uns, wenn möglichst alle Mitglieder und Freunde Franzfelds durch Ihren zahlreichen Besuch Ihre Verbundenheit zur Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. zum Ausdruck bringen.

Dr. Michael Lieb
1. Vorsitzender

Franzfelder Familiennachrichten

Betagte Franzfelder feierten Geburtstag

(vom 01.05.2007 – 31.10.2007)

- Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

Den 102. Geburtstag feierte:

Elisabeth Kühfuß geb. Schütz (776b) am 06.06.2007 in Wien / Österreich

Den 100. Geburtstag feierte:

Christine Scheuermann geb. Morgenstern (162) am 07.08.2007 in Paramount / USA

Den 99. Geburtstag feierte noch:

Barbara Hild geb. Hild (657) am 17.07.2007 in Reutlingen

Den 94. Geburtstag feierten:

Christine Henke geb. Sprecher (605) am 05.09.2007 in München

Jakob Baum (693b) am 08.10.2007 in Winterlingen

Den 93. Geburtstag feierten:

Katharina Langermann geb. Haas (55a) am 03.05.2007 in Zorneding

Jakob Hild (580) am 13.05.2007 in Reutlingen

Friedrich Scheuermann (74) am 02.07.2007 in Rheinhausen

Barbara Barth geb. Koch (340a) am 01.09.2007 in Balingen

Elisabeth Mohr geb. Volb (375) am 24.09.2007 in Albstadt-Ebingen

Regina Metzger geb. Kopp (952) am 30.09.2007 in Engstingen

Den 92. Geburtstag feierten:

Elisabeth Scheuermann geb. Haas (102) am 04.07.2007 in Wannweil

Regina Sladitschek geb. Wenz (790) am 07.09.2007 in Hardt

Den 91. Geburtstag feierten:

Theresia Müller geb. Gebhardt (281) am 30.07.2007 in Frankenthal

Rosine Kolin geb. Frey (920) am 20.08.2007 in München

Den 90. Geburtstag feierten:

Friedrich Metzger (875) am 06.07.2007 in Mansfield / Ohio USA

Barbara Friedrichs geb. Zorn (242d) am 15.08.2007 in Gardelegen

Michael Gebhardt (446) am 09.09.2007 in Kirchentellinsfurt

Den 89. Geburtstag feierten:

Johanna Witzke geb. Obmann (501) am 31.05.2007 in Balingen

Katharina Cibisch geb. Fett (319) am 15.06.2007 in Erlensee

Rosina Steinmetz geb. Kopp (945) am 20.07.2007 in Endingen

Barbara Baum (693b) am 24.07.2007 in Winterlingen

Den 88. Geburtstag feierten:

Theresia Prange geb. Dech (768) am 06.05.2007 in Wittingen

Christine Lay geb. Hess (857) am 09.05.2007 in Neu-Ulm

Friedrich Hild (148) am 14.05.2007 in Reutlingen

Elisabeth Hummel geb. Groß (254) am 01.06.2007 in Böblingen

Dr. Michael Gebhardt (826) am 23.06.2007 in Waiblingen
Elisabeth Vogel geb. Ulmer (354) am 15.07.2007 in Wien / Österreich

Elise Schmid geb. Merkle (76) am 20.07.2007 in Ludwigshafen

Katharina Kurz geb. Kühfuß (782a) am 05.08.2007 in Salzburg / Österreich

Barbara Seiler geb. Eberle (221) am 10.08.2007 in Neu-Ulm

Jakob Hoff (939) am 19.08.2007 in Mansfield / Ohio USA

Katharina Langermann geb. Metzger (55b) am 21.09.2007 in Speyer

Jakob Fetter (770) am 27.09.2007 in Frankfurt/Main

Den 87. Geburtstag feierten:

Elisabeth Obmann geb. Weinhardt (501) am 01.05.2007 in Böblingen

Barbara Volb geb. Supper (454) am 25.05.2007 in Balingen

Eva Zeller geb. Röhm (230) am 08.06.2007 in Reutlingen

Rosine Burghardt geb. Müller (791) am 20.06.2007 in Großostheim

Adam Koch (849) am 26.06.2007 in Bisingen

Adam Beringer (746) am 11.07.2007 in Pforzheim

Magdalena Pflanzner geb. Koch (602a) am 27.07.2007 in Köln

Theresia Scherer geb. Krotz (400a) am 14.08.2007 in Bietigheim-Bissingen

Den 86. Geburtstag feierten:

Christine Kichler geb. Morgenstern (931) am 06.05.2007 in Burladingen

Barbara Gutwein geb. Grauer (606) am 24.06.2007 in Asperg

Katharina Metz geb. Obmann (702) am 26.06.2007 in Balingen

Katharina Klaus geb. Schindler (621) am 28.06.2007 in Schwegenheim

Anna Grauer geb. Olajosch (199a) am 01.07.2007 in Castrop-Rauxel

Juliana Zeller geb. Gebhardt (230) am 20.07.2007 in Metzingen

Anna Schmidt geb. Babeo (984) am 23.07.2007 in Mansfield / Ohio USA

Katharina Klingel geb. Kühfuß (418) am 20.08.2007 in Rannersdorf / Österreich

Barbara Margrandner geb. Schuster (688a) am 26.08.2007 in Graben-Neudorf

Philipp Gebhardt (307) am 31.08.2007 in Kingsville / Kanada

Johann Kittelberger (793) am 02.09.2007 in Lasse / Österreich

Juliana Omasta geb. Hild (878) am 05.09.2007 in Reutlingen

Friedrich Morgenstern (435) am 08.09.2007 in Mosbach

Gottliebe Tittl geb. Baumann (84) am 21.09.2007 in Wannweil

Eva Erkens geb. Schneebacher (822) am 22.09.2007 in Wülfrath

Juliana Djuga geb. Sladitschek (275) am 02.10.2007
in Gomaringen
Barbara Dehm geb. Hummel (573) am 02.10.2007
in Pasching / Österreich
Katharina Berger geb. Bogert (723) am 07.10.2007
in Böblingen
Matthias Metzger (875) am 25.10.2007 in Waging am See

Den 85. Geburtstag feierten:

Jakob Sautner (512) am 10.05.2007 in Graz – Eggenberg/
Österreich
Juliana Polz geb. Merkle (49b) am 20.05.2007 in Riederich
Johann Weidle (567) am 23.05.2007 in Lakewood / USA
Elisabeth Bühl geb. Koch (772) am 12.06.2007 in Euskirchen
Christine Wawrzinek geb. Hoffmann (895) am 15.06.2007
in Laatzten
Andreas Bogert (824) am 18.06.2007 in Oberhausen
Christine Schmidt geb. Gebhardt (167) am 21.06.2007
in Bochum
Juliana Leitenberger geb. Morgenstern (332) am 30.06.2007
in Marchtrenk / Österreich
Christine Lapp geb. Weidle (918) am 01.07.2007
in Reutlingen
Johanna Madjaric geb. Leitenberger (116) am 01.07.2007
in Spaichingen
Magdalena Rapp geb. Hittinger (476) am 01.07.2007
in Pforzheim
Theresia Borschuch geb. Baum (265) am 10.07.2007
in Dörentrup
Christine Degenhart geb. Dech (862) am 10.07.2007
in Sinsheim
Käthe Leitenberger geb. Scheuermann (369) am 16.07.2007
in Linz-Pichling / Österreich
Magdalena Neuhold geb. Gerwich (533) am 21.07.2007
in Hötzelndorf-Reinsdorf / Österreich
Katharina Mohr (232) am 01.08.2007 in Elgin / USA

Friedrich Dech (202) am 03.08.2007 in Anaheim / USA
Christine Morgenstern geb. Besinger (373) am 05.08.2007
in Reutlingen
Friedrich Gebhardt (267) am 15.08.2007 in Siegen
Susanne Schettler geb. Müller (588) am 16.08.2007
in Bergisch-Gladbach
Johann Eberle (665) am 24.08.2007 in Murr
Magdalena Grill geb. Müller (709) am 27.08.2007 in Kempten
Theresia Henke geb. Ulmer (837b) am 27.08.2007
in Remshalden
Katharina Kaschuba geb. Lapp (193) am 31.08.2007
in Reutlingen
Katharina Hermann geb. Tremmel (539) am 03.09.2007
in Bietigheim-Bissingen
Michael Frey (253) am 11.09.2007 in Lichtenstein
Susanne Leitenberger geb. Großgut (655) am 11.09.2007
in Küssaberg
Theresia Scheurer geb. Langermann (651) am 14.09.2007
in Balingen
Katharina Scheurer geb. Lieb (203) am 30.09.2007
in Spaichingen
Martin Löchel (344) am 09.10.2007 in Messstetten
Eva Neu geb. Schwaner (825a) am 10.10.2007 in Plochingen
Susanne Gruber geb. Henke (576a) am 15.10.2007 in Steyr /
Österreich
Johann Henke (821) am 22.10.2007 in Remshalden



**Die Franzfelder Kulturelle
Interessengemeinschaft (FKI) e.V.
und die Redaktion wünschen allen
genannten und ungenannten
Jubilaren alles Gute und viel
Gesundheit auf ihrem weiteren
Lebensweg.**

Wir trauern um unsere Toten

(vom 01.05.2007 – 31.10.2007)

- Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

Nachtrag

Gaggenau – Plötzlich und unerwartet verstarb bereits am 19.01.2003 im Alter von 71 Jahren **Adam Fett** (413). Die Beisetzung fand auf dem Friedhof in Gaggenau statt. Um den Verstorbenen trauer(te)n die Ehefrau Darinka († 2006), die beiden Söhne und die Tochter mit ihren Familien.

Reutlingen – Bereits am 13.02.2003 verstarb **Josef Benrad** (226) im Alter von 69 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, seine beiden Kinder mit ihren Familien und alle Angehörige.

Mauerbach / Österreich – Nach langer, schwerer Krankheit verstarb bereits am 28.02.2003 **Josefine Koch geb. Mitter**, die Witwe von Dr. Hans Koch (12), im Alter von 82 Jahren. Sie wurde auf dem Waldfriedhof Schwechat im Familiengrab zur Ruhe gebettet. Um die Verstorbene trauern die Tochter Hildgard und der Schwiegersohn Dr. Peter Müller sowie alle Verwandte.

Dr. Hans Koch stand den Donaueschwanen in Schwechat stets mit Rat und Tat zur Seite. Auch die FKI hat seine Hilfsbereitschaft und seine guten Taten erlebt. Die beiden Söhne von Josefine und Dr. Hans Koch sind ebenfalls bereits verstorben.

Friedrichshafen – Bereits am 17.07.2005 verstarb **Michael Henke** (666) im Alter von 71 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, seine beiden Kinder mit ihren Familien sowie sein Bruder Johann.

Gaggenau – Nach langer, schwerer Krankheit verstarb bereits am 23.06.2006 **Darinka Fett**, die Witwe des **Adam Fett** (413), im Alter von 69 Jahren. Sie wurde ebenfalls in Gaggenau beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre beiden Söhne sowie die Tochter mit ihren Familien und alle Angehörige.

Hüfingen – Bereits am 30.07.2006 verstarb in Schwenningen **Magdalena Spiegel geb. Ulmer** (278) im hohen Alter von 102 Jahren. Um die Verstorbene trauern ihre Verwandte und Bekannte.

Belgrad / Jugoslawien – Nach langer Krankheit verstarb bereits am 28.10.2006 **Magdalena Brkić geb. Schneebacher verw. Patelka** (822) im 92. Lebensjahr. Sie lebte viele Jahre in Franzfeld (Kačarevo). Krankheitsbedingt wurde sie bis zu ihrem Tode von ihrer Enkeltochter in Belgrad betreut. Ihre Kinder sind bereits alle verstorben. Es trauern um die Verstorbene alle Enkel, Verwandte und Bekannte.

Freiburg im Breisgau – Im Alter von 44 Jahren verstarb nach langer, schwerer Krankheit am 03.03.2007 **Franz Litsch**, der Sohn von **Elisabeth Litsch geb. Oster** (301). Die Beerdigung fand am 08.03.2007 in Hartheim statt. Um den Verstorbenen trauern seine Eltern Franz und Elisabeth Litsch, seine Schwester Elisabeth und sein Bruder Ralph mit den Familien sowie alle Angehörigen.

Wien / Österreich – Bereits am 30.04.2007 verstarb nach langer Krankheit **Dr. Johann Haas** (653) im 78. Lebensjahr. Seine Urne wurde im engsten Familienkreis, in aller Stille, beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Gattin Elsa und alle Angehörige.

Reutlingen-Degerschlacht – Im Alter von 76 Jahren verstarb am 07.05.2007 **Christine Jüllich geb. Metzger** (312a). Sie wurde am 11.05.2007 auf dem Friedhof in Immenstaad am Bodensee beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihr Lebensgefährte Ernst Lump, ihre Töchter Brigitte Chroboczek und Yvonne Löffler mit ihren Familien und alle Angehörige.

Reutlingen – Im Alter von 90 Jahren verstarb am 26.05.2007 **Mathilde Benko geb. Schwaner** (825a). Die Beisetzung fand am 01.06.2007 in Pfullingen statt. Um die Verstorbene trauern die Verwandten und Bekannten.

Sindelfingen – Am 28.05.2007 verstarb im Alter von 83 Jahren **Theresia Mohr geb. Heidenreich** (Brestowatzer Pusta). Die Beisetzung fand am 04.06.2007 in Sindelfingen statt. Um die Verstorbene trauern ihr Neffe Rudi Mohr, ihre Tante Katharina Koschar, Cousine Barbara Kiunke sowie Bekannte und Nachbarn.

Balingen-Frommern – Im Alter von 76 Jahren verstarb am 28.05.2007 **Karl Henke** (831). Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 31.05.2007 in der Friedhofskirche in Balingen statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Susanna, die Kinder Hildegard, Helene und Frank mit ihren Familien sowie die Geschwister und alle Anverwandten.

Reutlingen – Nach einem erfüllten Leben verstarb am 07.06.2007 im Alter von 97 Jahren **Elisabeth Obmann** (682a). Sie wurde am 11.06.2007 auf dem Friedhof Römerschanze in Reutlingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre Nichte und die drei Neffen mit ihren Familien sowie alle Verwandte und Bekannte.

Straßberg – Im Alter von 48 Jahren verstarb am 27.06.2007 nach langer, schwerer Krankheit **Dietmar Gebhardt**, der Sohn von **Jakob** und **Anna Gebhardt** (419). Die Beerdigung fand am 29.06.2007 in Straßberg statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Gertrud, seine Töchter Sandra mit Sascha und

Corinna mit Tobias, seine Eltern Jakob und Anna, sein Bruder Herbert mit Familie sowie alle Anverwandte.

Balingen – Am 29.06.2007 verstarb im Alter von 95 Jahren **Rosina Malthaner geb. Barth** (36). Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 04.07.2007 statt. Um die Verstorbene trauern ihre Tochter Rosina Gebhardt mit Ehemann Michael, die Enkel Regina und Simone sowie alle Angehörige.

Bollerau / Schweiz – Wenige Tage nach seinem 65. Geburtstag verstarb, nach langer, schwerer Krankheit, am 20.07.2007 **Michael Bogert** (859). Er wurde auf dem Friedhof in Bollerau beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Kathrin, sein Sohn Michael mit Ehefrau Gabi und Familie, die Geschwister Eva, Sophia und Hans mit ihren Familien sowie alle Verwandte und Bekannte.

Bitz – Im Alter von 81 Jahren verstarb am 26.07.2007 **Susanna Hailfinger geb. Löchel** (868). Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 31.07.2007 auf dem Friedhof in Ebingen statt. Um die Verstorbene trauern ihr Sohn Roland und ihre Tochter Andrea mit ihren Familien sowie alle Anverwandten.

Eningen u.A. – Nach längerer Krankheit verstarb im Alter von 84 Jahren am 14.08.2007 **Elisabeth Richert geb. Hess** (639a). Sie wurde am 17.08.2007 auf dem Friedhof in Eningen beerdigt. Um die Verstorbene trauern der Schwiegersohn, die drei Enkel, die Schwestern Christine Kaschuba und Theresia Zarenbach sowie die Schwägerin Annerl.

Cudahy / USA – Am 25.08.2007 verstarb in Cudahy **Elisabeth Kocaczok geb. Jahraus** (128) im Alter von 71 Jahren. Um die Verstorbene trauern die Kinder mit ihren Familien, der Bruder Andreas Jahraus und alle Verwandte und Bekannte.

Reutlingen-Rommelsbach – Völlig unerwartet verstarb im Alter von 46 Jahren am 31.08.2007 **Axel Wagner**, der Schwiegersohn von **Karl Müller** † (269) und **Eva Müller geb. Baum** (693a). Die Beerdigung fand am 05.09.2007 auf dem Friedhof in Rommelsbach statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Ingrid, seine Eltern Friedrich und Liselotte Wagner, seine Schwiegermutter Eva Müller sowie die Geschwister mit ihren Familien und alle Angehörigen.

Schwechat / Österreich – Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 08.09.2007 **Katharina Bogert geb. Haas** (796), im Alter von 85 Jahren. Sie wurde am 19.09.2007 auf dem Friedhof in Schwechat beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Karl, ihr Sohn Karl, die Tochter Christine mit ihren Familien und alle Anverwandte.

Forchtenberg-Sindringen – Am 12.09.2007 verstarb im Alter von 68 Jahren **Ella Bogert geb. Bollinger**, die Ehefrau von **Josef Bogert** (73). Die Beisetzung erfolgte auf dem Friedhof in Sindringen am 14.09.2007. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Josef, ihre drei Söhne mit ihren Familien sowie alle Angehörige.

Reutlingen – Im Alter von 71 Jahren verstarb nach schwerer Krankheit am 22.09.2007 **Michael Fetter** (108). Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 26.09.2007 auf dem Friedhof Römerschanze statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Eva, seine Tochter Ilka mit Familie, seine Schwestern

Juliana und Gerta sowie der Vorstand und die Mitglieder des FC-Reutlingen, wo er Ehrenmitglied war.

Wien / Österreich – Am 22.09.2007 verstarb im Alter von 73 Jahren **Philipp Mulatz** (738), nach langem, schwerem Leiden. Die Trauerfeier fand am 04.10.2007 auf dem Wiener Zentralfriedhof statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Elisabeth, seine Kinder mit ihren Familien und alle Verwandte und Bekannte.

Balingen-Endingen – Im Alter von 77 Jahren verstarb am 06.10.2007 **Adam Dehm** (773). Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 09.10.2007 auf dem Friedhof in Endingen statt. Um den Verstorbenen trauern seine Söhne Siegbert und Volkmar mit ihren Familien, seine Lebensgefährtin Anna Gielow und alle Anverwandten.

Reutlingen-Rommelsbach – Am 12.10.2007 verstarb im Alter von 99 Jahren nach langer, schwerer Krankheit **Barbara Hild geb. Hild** (657). Sie wurde am 17.10.2007 auf dem Friedhof in Rommelsbach unter großer Anteilnahme beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre Nichten Johanna Hittinger und Barbara Bönisch mit ihren Familien, ihr Neffe Jakob Hild und alle Angehörige sowie viele Landsleute aus Franzfeld.

Kirchentellinsfurt – Nach langer schwerer Krankheit verstarb im Alter von 87 Jahren am 16.10.2007 **Juliane Brumm geb. Krotz** (432). Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 22.10.2007 auf dem Friedhof in Kirchentellinsfurt statt. Um die Verstorbene trauern ihre Töchter Hilde Grauer mit Familie und Julianne Hundertmark, die Enkel und ihr Bruder Hans Krotz mit ihren Familien sowie alle Verwandte und Bekannte.

Sandhausen – Im Alter von 74 Jahren verstarb am 26.10.2007 **Helmut Hildenbrand** (517a). Die Trauerfeier fand in Heidelberg statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Camilla, sein Sohn Uwe, seine Tochter Ute, alle Verwandte sowie die Familien Hildenbrandt und Krotz.

Tuttlingen-Nendingen – Am 01.11.2007 verstarb **Katharina Schaldecker geb. Metzger** (352) im Alter von 93 Jahren. Sie wurde am 05.11.2007 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre Söhne Jakob und Friedrich mit ihren Familien sowie alle Angehörige.

Diamantene Hochzeit

Spillern – Am 15. August 2007, einem sehr heißen Sommertag, feierte das Ehepaar **Friedrich Obmann** und **Helene geb. Krotz** (501), in der evangelischen Heilandskirche in Spillern, ihren 60. Hochzeitstag.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst erwartete eine Musikkapelle das Jubelpaar mit einem Begrüßungsständchen und geleitete anschließend die Festgäste zum nahe gelegenen Gasthof. Helene und Friedrich Obmann danken allen Freunden und Landsleuten, welche an der Feier ihrer Diamantenen Hochzeit teilgenommen haben für die Blumen und Geschenke.

Das Jubelpaar grüßt alle Franzfelder.

Reutlingen-Sondelfingen – Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb im Alter von 65 Jahren am 24.11.2007 im Krankenhaus Reutlingen **Hans Baumann** (126a). Die Trauerfeier fand am 28.11.2007 auf dem Friedhof in Sondelfingen unter großer Anteilnahme statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Brigitte, seine Tochter Sylvia und sein Sohn Thomas mit ihren Familien, die Töchter seines tödlich verunglückten Sohnes Harry, Jennifer und Pia sowie alle Verwandten und Bekannten. Auch die FKI und viele Franzfelder trauern um Hans Baumann. Er hat bei der Renovierung und Errichtung der Heimatstube Franzfeld einen großen Beitrag geleistet. Er stand uns mit Rat und Tat zur Seite.

Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft (FKI) e.V. und die Redaktion mit allen Franzfelder Landsleuten übermitteln den Angehörigen ihr tief empfundenes Beileid.



Berichtigung

In unserer letzten Ausgabe hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Wir bitten dies vielmals zu entschuldigen:

Tamm – Nach schwerer Krankheit verstarb bereits am 21.09.2006 **Plantina Dinger**, die Ehefrau von **Jakob Dinger** (Pantschowa Pusta), im Kreiskrankenhaus Ludwigsburg. Sie wurde am 26.09.2006 in Tamm beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Jakob, die Kinder mit ihren Familien sowie alle Verwandte.



Helene Obmann geb. Krotz und Friedrich Obmann

Goldene Hochzeiten



Das Jubelpaar Barbara Winkler geb. Zeller (488) und Christian Winkler mit seinen Kindern Barbara und Michael (ganz rechts), Schwiegersohn Martin, den beiden Enkeln Maurice (links) und Marc

Vörstetten – Am 24. August 2007 feierten **Christian** und **Barbara Winkler geb. Zeller** (488) das Fest der Goldenen Hochzeit.

Barbara Winkler wurde am 30. November 1932 in Franzfeld geboren und wohnte mit ihren Eltern, dem Schuldiener Michael Zeller und Susanna, geb. Koch und den beiden älteren Brüdern Michael und Philip im Haus Nr. 488. Durch die Wirren des 2. Weltkrieges wurde die Familie getrennt. Über verschiedene Lager kamen Mutter und Tochter dann über Salzburg nach Gundelfingen bei Freiburg im Breisgau.

Christian Winkler wurde am 28. Januar 1935 als Sohn der Eheleute Fritz Winkler und Ida, geb. Stahl in Vörstetten geboren. Dort wuchs er mit seinen drei Geschwistern auf.

Im Herbst 1954 lernte sich das heutige Jubelpaar kennen und heiratete am 24. August 1957 in der Evangelischen Kirche in Vörstetten. In den ersten Jahren wohnte das Paar zusammen mit Susanna Zeller auf einem Bauernhof bei der Tante von Christian in Vörstetten.

Barbara arbeitete im Weinbauinstitut in Freiburg und Christian bei den Justizbehörden in Offenburg und Freiburg.

1958 wurde Sohn Michael und 1966 Tochter Barbara geboren. Im Jahr 1967 verstarb Susanna Zeller. In den Jahren 1968-1969 baute das Paar ein Einfamilienhaus in Vörstetten und bezog es im Herbst 1969.

Verwandte und Bekannte trafen sich dann am Samstag, dem 25. August 2007, bei strahlendem Sonnenschein um das Jubelfest gemeinsam zu begehen.

In der schönen Evangelischen Kirche in Vörstetten wurde Gottesdienst gefeiert, der musikalisch vom Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde und vom Chor der Liebenzeller Gemeinde Vörstetten umrahmt worden ist. Zusammen sangen die beiden 15 Jahre im Chor und Christian spielte 52 Jahre im Posaunenchor. An der Orgel spielte eine Cousine von Christian. Nach dem Gottesdienst ging die Hochzeitsgesellschaft zur Löwen-Scheune, wo bei Kaffee und Kuchen und gemeinsamen Abendessen fröhlich weiter gefeiert worden ist.



Else Lieb geb. Rotschenk und Friedrich Lieb

Seit 50 Jahren ein Team

Guntramsdorf – Am 25. August 2007 feierten **Friedrich Lieb** (244) und **Else geb. Rotschenk** das Fest der Goldenen Hochzeit in der evangelischen Kirche in Mödling. Anschließend traf man sich zu einem Fest, mit der Familie und mit Freunden, in Guntramsdorf.

Es grüßen sehr herzlich Else und Friedrich Lieb.

Adressänderung oder Trauerfall – bitte informieren Sie uns

(os) Bitte teilen Sie uns jede Adressänderung mit. Dadurch kann eine verlängerte Versanddauer des „Franzfelders“ und unnötige Portokosten vermieden werden. Auch unsere Glückwunschscheiben an die Altersjubilare erreichen ihren Empfänger fristgerecht.

Sie können die Adressänderung entweder an die Geschäftsführerin Sofie Lederer, Carl-Diem-Str. 36/003, 72760 Reutlingen (Tel. 07121 / 32 92 35) oder an Uwe Oster, Schönbühlstr. 48, 71384 Weinstadt (uwe.oster@allianz.de) melden.

Des Weiteren bitten wir Sie, **Sofie Lederer** über alle Ihnen bekannt gewordenen **Trauerfälle** zu informieren.

(os) **Hartheim** – Franz Litsch und Elisabeth geb. Oster (301) feierten im November 2007, gemeinsam mit der Tochter Elisabeth, dem Schwiegersohn Josef Leberer, den drei Enkeln Andreas, Martin und Anna, dem Sohn Ralph und der Schwiegertochter Iris in der katholischen Kirche in Hartheim das Fest der Goldenen Hochzeit.

Elisabeth geb. Oster wurde am 21. November 1935 als Tochter von Jakob Oster und Elisabeth geb. Gerstenbühler in Franzfeld geboren. Sie besuchte in Franzfeld die deutsche Schule. Ebenso wie viele andere Franzfelder auch, musste sie nach Kriegsende die Heimat verlassen und kam ins Internierungslager Rudolfsgnad. Ihr Vater war zu dieser Zeit, als ehemaliger deutscher Soldat, in Kriegsgefangenschaft. Durch zusätzliche Arbeit auf Baustellen erreichte er, dass die gesamte Familie nach drei Jahren in eine provisorische Wohnung nach Belgrad ziehen konnte. Hier lernte sie ihren späteren Ehemann Franz Litsch, der am 29. September 1936 in Pantschowa geboren wurde und ein ähnliches Schicksal erlitten hat, kennen.

Im Jahr 1950 konnte Franz Litsch mit seinen Eltern endlich nach Deutschland ausreisen. Elisabeth und ihren Eltern gelang es erst zwei Jahre später, das Land verlassen. Die Familien besuchten sich in Deutschland regelmäßig. Bei einem solchen Besuch, im Jahr 1957, zog dann das Glück in ihre Herzen ein, denn sie haben sich ineinander verliebt.

Am 23. November 1957 wurde in Kappel bei Freiburg geheiratet. Aus der Ehe sind ein Mädchen und drei Buben hervorgegangen. Das dritte Kind, Bernhard, durfte nur drei Monate alt werden; er starb an einer Virusinfektion. Der älteste Sohn, Franz, ist im März 2007 nach einer schwerer Krankheit gestorben.

Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V. und die Redaktion wünschen dem Diamantenen und den Goldenen Hochzeitspaaren noch nachträglich alles Gute, eine stabile Gesundheit, viel Glück, und dass sie noch viele gemeinsame Jahre miteinander erleben können.

Franzfelderinnen feierten hohen Geburtstag



Im Reich der Rosen ihres Gartens: Elisabeth Kühfuß

Das eigene Heim errichtete das Jubelpaar 1968 in Hartheim; hier wohnen sie noch heute. Franz Litsch arbeitete als Gipser und hilft derzeit ehrenamtlich mit, die Marienkapelle in Hartheim zu renovieren. Ehefrau Elisabeth kümmert sich als Hausfrau seit der Geburt der Tochter um den gesamten Haushalt.



Elisabeth geb. Oster und Franz Litsch

Wien – Ihren **102. Geburtstag** feierte Frau **Elisabeth Kühfuß geb. Schütz** (776b) am 06. Juni 2007.

Ein eigenes Fleckerl Erde, das mit viel Liebe gehegt und gepflegt wird, ist ihr ganzer Stolz. Sie ist Wiens älteste Kleingartenbesitzerin. Es bereitet ihr sehr viel Freude, noch selbst etwas anzubauen und verarbeiten zu können, auch wenn es schon langsamer geht als früher. Ihr Garten ist für sie ein wahrer Jungbrunnen.

Frau Kühfuß sendet allen Franzfeldern liebe Grüße.

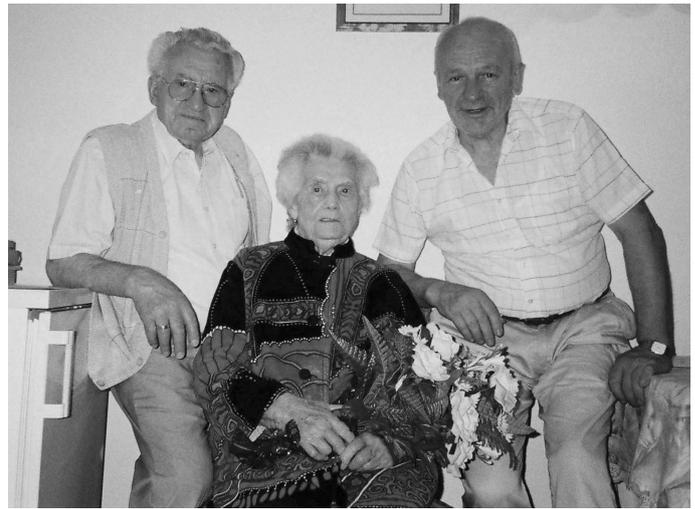
Else und Friedrich Lieb

Die FKI und die Redaktion wünschen unserer ältesten Franzfelderin auf diesem Wege nochmals alles, alles Gute; vor allem jedoch viel Gesundheit, damit Sie noch einige Sommer Freude an ihrem Rosengarten haben kann.

Reutlingen – Im Auftrag der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. haben am 17. Juli 2007 Hans Lederer (Neu Pasua) und Michael Hild (620a) Frau **Barbara Hild geb. Hild** (657) besucht und herzlich zu Ihrem **99. Geburtstag** gratuliert.

Mit sehr gemischten Gefühlen standen wir vor der Eingangstür der Jubilarin. Wir wussten nicht, wer uns öffnet und in welchem gesundheitlichen Zustand sich Frau Hild befindet. Eine Haushaltsgehilfin öffnete die Haustür und bat uns herein. Im Zimmer, in dem sich Frau Barbara Hild aufhielt, stellte sich zunächst Hans Lederer vor: „Ich bin Hans Lederer, der Ehemann von Sofie Lederer, geborene Morgenstern.“ Dann legte er eine kleine Pause ein, um die Reaktion abzuwarten. Die Antwort kam prompt vom Geburtstagskind: „Dich kenne ich noch nicht, aber Deine Frau gut. Von Dir habe ich aber auch schon viel gehört. Die Franzfelder Stube möchte ich unbedingt sehen.“

Anschließend stellte sich auch Michael Hild vor. Während unseres Besuches unterhielten wir uns sehr angenehm mit der Jubilarin; auch über Dinge aus ihrer Jugendzeit. Eine solche Gelegenheit, sich mit einer 99-Jährigen, die geistig noch so fit ist, unterhalten zu können, bietet sich nicht sehr oft. Mit Barbara Hild wurde vereinbart, dass wir sie demnächst abholen würden, um ihr die Franzfelder Stube zu zeigen.

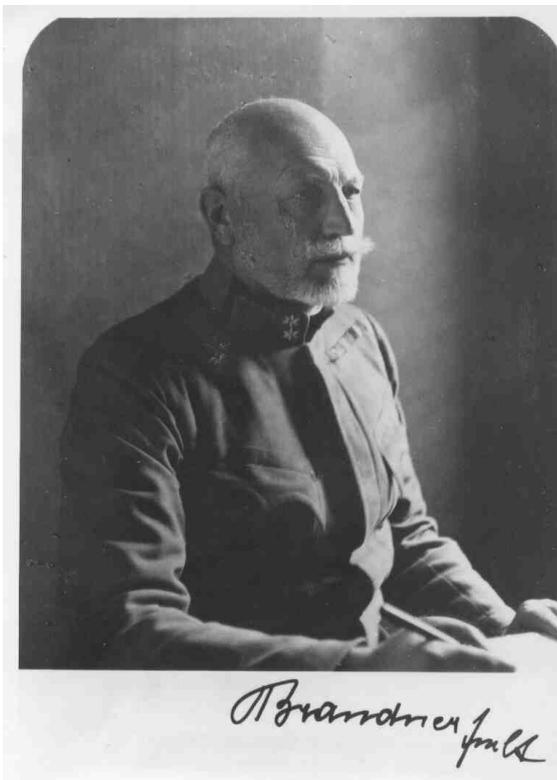


v.l.n.r.: Hans Lederer, Barbara Hild geb. Hild und Michael Hild

Krankheitsbedingt war es leider nicht mehr möglich, den Wunsch der „Fahnenmutter“ Barbara Hild zu erfüllen. Nur drei Monate später, am 12. Oktober 2007 ist Barbara Hild verstorben. Sie wurde am 17. Oktober 2007 unter großer Anteilnahme von vielen Franzfelder Landsleuten auf dem Friedhof in Reutlingen-Rommelsbach beigesetzt.

Michael Hild und Hans Lederer

150. Geburtstag von Adam Brandner, Edler von Wolfszahn



In diesem Jahr wäre Adam Brandner 150 Jahre alt geworden. Es wurde am 03. April 1857 als ältester Sohn des Deutsch-Banater Grenzbauern Wilhelm Brandner und dessen Ehefrau Katharina geb. Merkle in Franzfeld geboren. Sein Urgroßvater

war 1791 aus Langensteinbach bei Karlsruhe nach Franzfeld ausgewandert.

Mit 20 Jahren verließ Adam Brandner als Fähnrich die Offiziersschule und wurde darauf als Leutnant in dem Okkupationsfeldzug von 1878 in Bosnien eingesetzt. Hier kämpfte er gegen die aufständischen Insurgenten auf dem „Vučji Zub“ (zu deutsch: Wolfszahn). Er erhielt von Kaiser Franz-Josef die „Allerhöchste Belobigung“ verbunden mit der Verleihung des Ehrentitels „Edler von Wolfszahn“.

Weitere Beförderungen zum Oberst, Generalmajor und Feldmarschallleutnant folgten in sehr kurzen Abständen.

Im Mai 1918 wurde er aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt und lebte nach dem Zerfall Österreich-Ungarns in Weidling bei Klosterneuburg.

Adam Brandner, Edler von Wolfszahn starb am 08. August 1940 an den Folgen eines schweren Schlaganfalls. Er erhielt nicht das Staatsbegräbnis, das ihm vom militärischen Rang zugestanden hätte, da er vor dem Anschluss Österreichs an das Dritte Reich gewarnt hatte. Er wurde auf dem Wiener Zentralfriedhof eingäschert.

Er war mit einer Admiralstochter siebenbürgischen Geschlechts verheiratet, gemeinsam hatten sie drei Söhne.

Quellen: Franzfelder Heimatbuch, 3. Auflage von 1982 und Biografische Sammlung von Ernst Brandner, Heilbronn, Deutschland

Besuch in der Pferdepenion einer Franzfelderin

(MH) Sofie und Hans Lederer und Michael Hild erfuhren von der Existenz einer Pferdepenion, dem so genannten „Eulengarten“ einer Franzfelderin. Telefonisch wurde ein Besuchstermin auf den 06. August 2007 um 13:30 Uhr vereinbart.

Nach der Anfahrt sehr neugierig darauf, was uns erwartet, trafen wir pünktlich bei Fam. Solveigh Fuchs in der Sickenhäuser Str. 240 in Reutlingen ein. Frau Fuchs, Besitzerin der Pferdepenion, ist von Beruf Tierärztin und Mitglied in verschiedenen Tierschutzvereinen.

Empfangen wurden wir durch die Seniorchefin Elisabeth Fuchs geb. Eder (986). Nach dem freundlichen Empfang durften wir folgendes ansehen:

1. Große, helle Tierboxen mit zugehörigem Freilauf (alle belegt)
2. weite Koppeln / Koppelgruppen
3. große lichtdurchflutete Reithalle und Reitplatz
4. Ponies, Stuten, Hengste und Jungfohlen aus eigener Zucht
5. mehrere Zentner schwere Schweine eines Pferdebesitzers
6. Hunde
7. Katzen
8. Enten, die aufrecht gehen

Beeindruckend war die Größe des Geländes und das Anwesen selbst.



v.l.n.r.: Solveigh Fuchs mit ihrem Sohn, Lebensgefährte von Elisabeth Fuchs, Hans Lederer, Michael Hild und Elisabeth Fuchs geb. Eder.



v.l.n.r.: Sofie Lederer, Elisabeth Fuchs geb. Eder und Hans Lederer

Nach dem Rundgang empfing uns die Tochter, die Tierärztin, im Garten mit Kaffee, Säften und selbstgemachtem Kirschenstrudel. Hier konnten wir Fragen über die täglichen Abläufe auf dem Anwesen stellen, die uns sehr bereitwillig beantwortet wurden. Eine Reitlehrerin koordiniert das Geschehen in den Reitstunden.

Angeboten wird:

1. Ausritte im Gelände für Reiter bis ca. 65 kg
2. Kinder- und Jugendreitstunden auf Ponies und Kleinpferden
3. Reitstunden für Anfänger und Fortgeschrittene
4. Hausfrauenreitstunden für Anfänger und Wiedereinsteiger
5. für Kindergartenkinder Spiel und Spaß rund ums Pferd

Es wurde der Tierschutz, die Franzfelder und noch einige weitere Themen angerissen und besprochen.

Nach einer längeren Zeit voller Eindrücke bekamen wir noch Originalkleider für die Ausstellung in der Franzfelder Heimastube. Hierfür bedanken wir uns auf diesem Wege nochmals herzlichst.

Wir waren uns einig, dass wir den Besuch in der Pferdepenion wiederholen.

Die Reitschule und Terminvereinbarungen zum Besuch der Pferdepenion sind möglich unter:

Tel.: 07121/621603 bzw. Fax: 07121/961307

Mail: sollifux@gmx.de

Der Kreis schließt sich nach 60 Jahren 1947 bis 2007

Bericht von Josef Koch (271b), Königsbach-Stein

Der Ruf, in die Direktion zu kommen, war für mich sehr überraschend: „Wir haben Sie auserwählt in unserer Tochtergesellschaft in Argentinien den Betrieb technisch zu organisieren. Bitte geben Sie uns bis morgen Bescheid, ob Sie diesen Auftrag annehmen wollen!“

Schon auf dem Weg nach Hause war es mir klar: „Da gehst du hin!“ Meiner Frau musste ich diese Reise schillernd darlegen,

auch mit dem Argument, dass mein Franzfelder Schulfreund in Buenos Aires sein neues Zuhause gefunden hat. Einige Jahre hatten wir uns nicht mehr geschrieben. Trotzdem war das Einpacken der Adresse wichtig, ja es wurde zu einem wichtigen Dokument; im fernen Land, vielleicht doch nicht ganz alleine zu sein.

Innerhalb von zehn Tagen war noch sehr viel zu erledigen, vor allem hatte ich keinen Reisepass und keinerlei Impfungen. Zu

meinem Reiseauftrag fehlten mir noch die besonderen Vorgaben, so war ich auch hier noch auf der Suche nach Informationen; um meiner Aufgabe in Argentinien gerecht zu werden.

Müde und zur Ruhe gekommen, saß ich dann im Flugzeug und musste zu mir sagen: Wie kann man so blöde sein und sich auf eine solche Verpflichtung einlassen, es ist ja schließlich keine kleine Reise. Der Trost war: Mit Gottes Hilfe wirst du es schon schaffen und ich wusste ja, dass die Südamerikaner sensibel sind und daher gibt es nur eines, diesen Menschen offen und ehrlich gegenüber zu treten. Im Hotel, in Buenos Aires angekommen, war es wichtig, die mitgenommene Adresse bereit zu legen.

In meiner Freizeit war ich damit beschäftigt, im Telefonbuch nach Hans Jäger (689c) zu suchen; zusätzlich kaufte ich mir noch einen Stadtplan. Mit dem Stadtplan in der Tasche marschierte ich zum „Ofen-Jäger“. Doch schleunigst habe ich den Ort wieder verlassen. Die Telefongespräche waren einseitig, die Antwort habe ich nicht verstanden und meine Hoffnung, den Schulfreund zu finden, wurde immer kleiner. Dann kaufte ich mir eine deutsche Zeitung. In dieser entdeckte ich den Artikel: „Am Sonntag findet im Stadtteil ‚Lanus‘ ‚ein Donauschwäbisches Turnerbundfest statt!“ Hier konnte ich eventuell meinen Schulfreund finden. Deshalb bin ich frühmorgens aus dem Hotel „Presidente“, auf die Prachtstraße „Avenida 9 Julio“ (die breiteste Straße der Welt mit 120 m und 18 Fahrspuren) geeilt und habe dem Taxifahrer die Adresse in die Hand gedrückt. Die Fahrt von einer dreiviertel Stunde war lang aber auch voller Spannung.

Das Festzelt war fast leer, da alle Andere mit dem Festzug noch in der Kirche waren. Beim Einmarsch des Festzuges hielt ich Ausschau nach Hans Jäger; leider war dieser nicht zu sehen. Dafür lernte ich Hans' Onkel (Träger des Bundesverdienstkreuzes für den Aufbau deutscher Schulen) kennen, der uns dann auch noch zusammengeführt hat. Unser Wiedersehen währte leider nur zwei Tage, denn der Rückflug war schon gebucht.

Der zweite Auftrag meiner Firma folgte ein halbes Jahr später und erstreckte sich über 10 Wochen. Jedes Wochenende war ich dann bei Jägers. Die Zeit war immer sehr kurzweilig, denn wir haben sehr viel unternommen; u.a. gingen wir gemeinsam auf der Jagd.



v.l.n.r.: Josef (Sepp) Koch, Alessandro und Hans Jäger in Buenos Aires – Argentinien 2005

Die Jahre danach bewegten mich immer wieder, die schönen Erlebnisse zu wiederholen. In dieser Zeit versorgte ich Hans stets mit allen heimatlichen Nachrichten.

Endlich war es doch so weit: Am 27. Oktober 2005 flog ich mit meinem Enkelsohn Alessandro, trotz der Bedenken meiner Tochter Monika nach Argentinien. Sie wollte ihren Sohn nicht in ein so fernes, fremdes Land lassen. Während unseres Aufenthaltes war mein Enkelsohn stets in der Mitte der sechs Enkelkinder von Hans.

Eine sehr schöne Geste war, dass Nelly, die Tochter von Hans, meinem Enkel Alessandro einen Brief für seinen Rektor mitgegeben hat. Von diesem hatte er Sonderurlaub erhalten. „... nun bleibt Ihnen noch zu sagen, dass wir Ihren Schüler Alessandro sehr vermissen werden. Wir haben mit ihm sehr schöne und unvergessliche Tage verlebt und ihn in unser Herz geschlossen. Ich möchte Sie und seine Schulkameraden darüber informieren, dass Alessandro ein Bindeglied zwischen unseren beiden Ländern geworden ist. Es grüßt von Herzen seine Tante Nelly!“

Die zweite Tochter, Irene, schrieb einen Brief an meine Tochter: „Liebe Monika, wir sind sehr froh darüber, dass Dein Vater mit Alessandro gekommen ist, so dass sich die Tradition unserer Väter nicht verliert! Ich schicke Dir ganz viele herzliche Grüße, obwohl Du auf der anderen Seite der Erdkugel bist! Wir, die Argentinier, Freunde von Deinem Vater und Deinem Sohn, werden uns immer gerne an sie erinnern!“ Meine Schilderung von Argentinien wurde also, durch die Erlebnisse meines Enkelsohnes, noch übertroffen.

Vor der Abreise hatte Hans mich gebeten, seine Jugendfreundin Agnes aus Apfeldorf, die er 1947 im Lager in Franzfeld kennen gelernt hatte, ausfindig zu machen. Agnes und ihre Familie waren, ebenso wie ich, 1947 im Karlsruher Durchgangslager. Als ich die Anschrift und Telefonnummer in Erfahrung gebracht hatte, konnten die Beiden telefonisch in Verbindung treten. Dadurch, dass die Ehepartner der Beiden inzwischen verstorben waren, reifte der Gedanke, nach der Jugendliebe Ausschau zu halten. Hans kam kurz darauf nach Deutschland und verbrachte ein viertel Jahr bei seiner Agnes in Sindelfingen. So hatte sich nach sechzig Jahren der Kreis geschlossen, als wäre es ein Märchen.



Jahrgang 1930 in der Listhalle, am 03.Mai 2006

v.l.n.r.: Jakob Jahraus, Matthias Frei, Karl Leitenberger, Michael Wenz, Hans Gross, Hans Jäger, Josef (Sepp) Koch

39. „Stammtisch“ der Franzfelder im Zollernalbkreis

Der Tradition folgend hatte Richard Lamnek am 30. September 2007 wieder alle Franzfelder Landsleute und Freunde Franzfelds eingeladen.

Obwohl an diesem Tag schönes Wetter war, haben sich wieder viele Besucher eingefunden und Richard Lamnek konnte erneut eine große Anzahl Gäste begrüßen. Als Ehrengast begrüßte er auch wieder seinen Vorgänger in diesem Amt, Hans Stein. Dieser lässt es sich – obwohl er weit entfernt wohnt und gesundheitlich schon einige Schwierigkeiten hat – nicht nehmen, seine alten Freunde zu besuchen.

Richard Lamnek erinnerte mit dem Gedenken an die Verstorbenen, dass auch die Zahl der Besucher immer kleiner wird. Er bedankte sich sehr herzlich für die eingegangenen Spenden; zeigen sie doch die Verbundenheit unserer Landsleute mit der letzten Veranstaltung, die den Franzfeldern noch geblieben ist.

In der Hoffnung, dass es noch lange so bleiben wird. Im Anschluss an seine Begrüßung übergab er das Wort an unsere Landsmännin Resi Henke geb. Ulmer, die das Gedicht „60 Jahre Vertreibung“ zur Freude aller vorgetragen hat.

Der nächste „Stammtisch“, der planmäßig am **27. April 2008** stattfinden wird, ist ein kleines Jubiläum. Bereits zum

40. Mal

treffen sich alle Franzfelder Landsleute und Freunde Franzfelds zu einem vergnügten Sonntagnachmittag. Hier kann man ungezwungen mit Freunden und Nachbarn über alte und neue Zeiten reden. Der Höhepunkt eines jeden Stammtisches ist gegen 17:00 Uhr: Das traditionelle Brootwirscht-Essen. Zu diesem „Jubiläums-Stammtisch“ sind alle sehr herzlich eingeladen. Hoffentlich sehen wir uns – so Gott will – gesund an diesem Tage alle wieder. H. St.

60 Jahre Vertreibung

*Geschrieben und vorgetragen von Resi Henke
Zusammengestellt von Hans Stein*

60 Jahre sind es nun her
Es ist Wirklichkeit - keine Mär
Es gibt ein Dörflein draußen im flachen Land
Wo einst meine Wiege stand

Wir nannten es stolz die Heimat mein
Wir konnten dort glücklich und geborgen sein
Wo Brauchtum und Sitte die von Ahnen gebracht
Mit Würde und Strenge von uns stets bewacht

Wir hielten zusammen in Glück und Not
Und sorgten alle ums tägliche Brot
Teilten stets Freude, Glück und auch Leid
Die Heimat war für uns Geborgenheit, zu jeder Zeit

Bis dann kam die schaurige Kunde
Die Nachricht ging schnell von Mund zu Munde
Ein Ereignis das keiner konnte fassen
Wir mussten unser geliebtes Dorf verlassen

Wie brannte in der Fremde das Heimweh so sehr
Wir wussten, es gibt keine Wiederkehr
Eine schwere Bürde, ein bitteres Los
In alle Winde zerstreut und mittellos

Doch die Redlichkeit, Fleiß und den Glauben
Konnte niemand auf Erden uns rauben
Auch jeder Leidensweg geht einmal zu Ende
Wir fanden alle eine neue Bleibe

Das gab uns Mut und Selbstvertrauen
Und die Kraft das zerstörte Mutterland aufzubauen
Gemeinsam ein neues Dasein zu gestalten
Und um der Zukunft den ersehnten Frieden zu erhalten

Fremde Länder und Menschen, die wir schauten
Wurden zu lieben Freunden und Vertrauten
Doch das Bild der Heimat verblasst mit der Zeit
Was wir verloren liegt zurück schon ganz weit

Doch eine Erinnerung an die glücklichen Jahre in unserem
Heimatort
Die bleiben bestehen, die nimmt keiner fort
Die uns geprägt und mit Reichtum bescherten
Mit Reichtum von edlen inneren Werten
Die uns schützend geleiten auf all unseren Wegen
Mehr kann das Leben Niemandem geben

Und nun wünsche ich Euch allen einen schönen Franzfelder Tag
Mit Freunden, Verwandten und Nachbarn
Mit gutem Bratwurstessen
Eure Resi Henke mit Ehemann Fritz

Termine – Termine – Termine

Die monatlichen Ausschusssitzungen der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. finden immer am **1. Sonntag im Monat** in der Heimatsstube Franzfeld, Römersteinstr. 64 in Reutlingen – Sondelfingen statt.

Beginn ist jeweils um 10.00 Uhr.
Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Anschrift der Geschäftsstelle

Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.
Carl-Diem-Str. 36 / 003, 72760 Reutlingen

Tel. / Fax 07121 / 32 92 35

„100 Jahre Wiener Schwabenverein“

Das musste natürlich gefeiert werden !

Der Wiener Schwabenverein besteht in diesem Jahr seit genau 100 Jahren. Deshalb wurde am 22. September 2007 ins „Haus der Heimat“ in Wien zu einem Festakt und einem nachfolgenden gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Das 100-Jährige Bestandsjubiläum begann mit einer ökumenischen Messfeier in der Maria Geburt Kirche am Rennweg, die ein besinnlicher Einstieg war. Anschließend versammelten sich die Festgäste im „Haus der Heimat“, wo sie mit einem Glas Sekt begrüßt wurden. Aus Platzmangel musste die Veranstaltung auf den offiziellen Saal im Erdgeschoss und den Vereinsräumen im 3. Stock aufgeteilt werden.

Nach der Begrüßung durch den Obmann Anton Ertl, wurden Grußbotschaften von Kardinal Schönborn, Superintendent Mag. Herwig Sturm, Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer, Bürgermeister Dr. Michael Häupl und den Vertriebenensprechern der verschiedenen Parteien verlesen. Dazwischen brachte der Chor einige Volkslieder zum Besten. Dr. Peter Wassertheu-

rer las aus einer Geschichte vor, die einen Marsch in ein Lager beschrieb. Betroffen hörten die Gäste zu und nur langsam fanden sie in das „Heute“, zur 100-Jahr-Feier zurück.

Nach dem offiziellen Teil wandten sich die Anwesenden dem geselligen Beisammensein zu und man spürte, wie wichtig den „Schwabern“ dieses Zusammensein ist. Vielleicht sollte man aus diesem Grund dem Schwabenverein für nochmals 100 Jahre alles Gute wünschen.

Hagarun Englerth

*(Quelle: Donauschwaben • Mitteilungsblatt
Sonderblatt August 2007 und Nr. 05/07 vom Oktober 2007)*

Wir danken dem Schwabenverein Wien für die Zustimmung zur Veröffentlichung dieses Berichtes.

Gleichzeitig gratulieren wir nachträglich zu der schönen und gut gelungenen Veranstaltung und wünschen auch für die Zukunft alles Gute.
Redaktion „Der Franzfelder“

Grüße aus England



Ich heiße (Lise)Lotte Bishop, geb. Metzger (* 20.06.1942) und bin eine "alte" Franzfelderin. Ich war zweieinhalb Jahre alt, als meine Eltern Adam und Julianna Metzger geb. Haas (453), meine Geschwister und ich von Franzfeld flüchteten. Natürlich kann ich mich an fast nichts mehr erinnern.

Für uns, wie für so viele Franzfelder, war die Flucht eine schreckliche Zeit, und es war Gottes reine Gnade, die uns in jenen Jahren bewahrte und wieder als Familie zusammenführte. Mein Vater hatte ein Lieblingsthema und zwar: „Wie's daheim war“. Ich habe ihm immer gerne zugehört.

1965 bin ich nach England gekommen und wie Sie an meinem Namen ersehen können, mit einem Engländer verheiratet. Wir kommen jedes Jahr mindestens einmal nach Riedlingen, wo meine Familie wohnt und ich hoffe, bei meinem nächsten Besuch die Heimatstube Franzfeld besuchen zu können. Ich freue mich schon darauf.

Viele Grüße an alle Franzfelderinnen und Franzfelder aus England
Lotte Bishop mit John

Meine Adresse ist: 48 Tiverton Road, Swindon, SN2 1AS,
Wiltshire, England

HOG Mramorak besucht Franzfelder Kapelle

Am 08. September 2007 weihte die HOG Mramorak ihre neue Gedenkstätte in Bawanische ein. Es war eine sehr bewegende Veranstaltung.

Auf der Rückreise nach Deutschland haben die Teilnehmer einen Stopp in Franzfeld eingelegt. Hier sollte auf dem Friedhof, die von den Franzfeldern errichtete Kapelle besichtigt werden. Unsere Kapelle hat einen derart guten Eindruck bei den Mramorakern hinterlassen, so dass wir nach den Bauplänen gefragt wurden. Die HOG Mramorak möchte nun eine ähnliche Kapelle als Gedenkstätte errichten. Hierzu wünschen wir ein gutes Gelingen.

Neue Rubrik: Leserbriefe

Liebe Leserinnen und Leser unserer Heimatzeitung „Der Franzfelder“. Wir freuen uns, wenn Sie uns Berichte zum Veröffentlichen, Anregungen und Tipps sowie konstruktive Kritik zu unserer Arbeit zukommen lassen. Nur so können wir unsere Zeitung lebendig und weitestgehend fehlerfrei gestalten. Auch Ihre Wünsche, welche Themen Sie interessieren, lassen sich nur dann realisieren, wenn wir davon Kenntnis erhalten. Wir möchten eine Zeitung von Franzfeldern für Franzfelder und Freunde Franzfelds machen.

Deshalb unsere große Bitte an Sie: „Scheuen Sie sich nicht, uns Ihre Meinung bekannt zu geben.“

Hierfür sagen wir Ihnen bereits heute: Herzlichen Dank.

Ihre Redaktion „Der Franzfelder“

Heimatstube Franzfeld

- Meinungen einiger Besucher -

Drei Generationen zu Besuch in der Heimatstube Franzfeld



v.l.n.r.: Hans Lederer, Josef Koch, Katharina Huber, Johanna und Karl-Heinz Hermann, Hermann und Katharina Heinzelmänn, Margarethe Koch, Monika Weikelmänn, Christine Stiefel, Johanna Hummel

Ein kleines Familientreffen führte am 10. Oktober 2007 die Familie Koch in die Heimatstube Franzfeld. Freundlich wurden wir von unseren Verwandten Sofie Lederer und ihrem Ehemann Hans empfangen.

Zwölf Personen – aus fünf Orten – hatten sich hier eingefunden: Aus Bitz, Metzgingen, Ebersbach a.d. Fils, Stuttgart und Königsbach-Stein.

Es war ein schöner, bewegender Tag. Vor allem freuten wir uns, weil unsere liebe, 86-Jährige Tante Katharina Huber geb. Koch (255), mit dabei war. Wir waren sehr erstaunt darüber, was in der Heimatstube alles zusammen getragen wurde und was alles zu sehen war. Auch die Ausführungen zur Geschichte von Hans Lederer war ein tiefgreifendes Erlebnis. Es ist nur zu Wünschen, dass eine Nachfolge gefunden wird, damit die wichtige Geschichte noch den Nachfolgenerationen präsentiert werden kann.

Josef Koch (271b), In der Liss 14, 75203 Königsbach-Stein

Öffnungszeiten der Heimatstube Franzfeld

Jeden 2. Sonntag im Monat
zwischen 13.00 und 17.00 Uhr

Sowie jederzeit nach Vereinbarung
Tel. 07121 / 32 92 35 (Sofie und Hans Lederer)

In den Monaten Januar 2008 und Februar 2008 kann eine Besichtigung nur nach vorheriger Vereinbarung – und bei entsprechenden Straßenverhältnissen – stattfinden.

Gratulation an Sofie und Hans Lederer

Liebe Frau Lederer, lieber Herr Lederer,

als neulich „Der Franzfelder“ kam, war das eine Überraschung und eine große Freude: Jetzt gibt es endlich auch eine Franzfelder Heimatstube ! Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich dazu, dass Sie das mit Ihrem Einsatz und mit Ihrer Zähigkeit durchgesetzt haben.

Die Goldene Ehrennadel (Anm. der Redaktion: Die höchste Auszeichnung der FKI, die für außergewöhnliche Verdienste für Franzfeld verliehen wird) ist mehr als verdient, das Schönste aber ist die breite Anerkennung durch die alten Franzfelder.

Jetzt plane ich natürlich einen Besuch in Reutlingen an einem der nächsten Tage der offenen Tür, entweder am 12. August oder 09. September 2007.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Nikolaus Ruppenthal (aus Ingelheim / Rhein)

Geburtstagsgeschenk der Mutter – Besuch in der Heimatstube Franzfeld

Ein erlebnisreicher Tag der Familie Peter Bogert (73) in der Franzfelder Heimatstube in Reutlingen.

Als wir uns am 19. Juni 2007 auf den Weg machten, war es ein sehr schöner und heißer Tag. Meine Eltern und ich, die Cousine meines Vaters Elisabeth Kraft geb. Fetter (408) mit ihrer Tochter Elke Thomas aus Stachenhausen (Hohenlohekreis), fuhren von Murr nach Reutlingen. Gegen zwölf Uhr kamen wir in Reutlingen an und haben im Hotel Germania sehr gut gespeist. Anschließend fuhren wir zu Familie Michael und Eva Hild, wo wir von ihm und Herrn Lederer empfangen wurden.

Nach einer kurzen aber außergewöhnlichen Gartenbesichtigung führen wir in die Heimatstube Franzfeld. Hier wurden wir von Frau Lederer und einem Ehepaar empfangen. Es war ein sehr lehrreicher und ereignisreicher Nachmittag, da uns neben der Geschichte Franzfelds auch die unserer Ahnen erzählt wurde. Die naturgetreuen Trachten und die Bildersammlung wurden mit viel Mühe und Arbeit zusammen getragen. Wir kamen aus dem Schauen gar nicht mehr raus. Es war ein sehr schöner Nachmittag, an dem wir auch mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden.

Liebe Leserinnen und Leser der Franzfelder Zeitung, liebe Heimatverbundene: „Ich würde Euch empfehlen nach Reutlingen in die Heimatstube zu fahren. Man kann gar nicht alles beschreiben, wie wunderschön es dort ist, auch der weiteste Weg lohnt sich.“ Ein besonderer Dank gilt dem Ehepaar Lederer und Michael Hild mit seiner Frau Eva, dass Sie uns den kurzfristigen Besuch in der Heimatstube ermöglicht haben, um auf alles zurück zu blicken, fern der Heimat.

Mit freundlichen Grüßen
Susanna Bogert



Hoher Besuch in der Heimatstube Franzfeld am 03.08.2007
 v.l.n.r.: Theresia Rödler, Stadtrat in Reutlingen Dr. Kurt Gugel, Kulturbürgermeister Robert Hahn, Hannelore Beyer, Dr. Michael Lieb, BM in Sondelfingen Werner Schenk, Hans Lederer, Sofie Lederer



84. Geburtstag von Katharina Kittelberger am 13.08.2007
 v.l.n.r.: Reinhard Kittelberger, Hans Lederer, Josef Queiser, Josef Schindler, Katharina Kittelberger, Marianne Schmied, Othilie Schindler, Barbara Jedele, Hans Schneid, Hilde Hering, Rosi Kittelberger

Heimatstube Franzfeld - ein Raum der Information und des geselligen Beisammenseins

(os) Seit der Eröffnung am 09. März 2007 haben schon viele Personen und Personengruppen die „Heimatstube Franzfeld“ besucht. Nicht nur zu den regulären Öffnungszeiten, die immer am zweiten Sonntag im Monat zwischen 13.00 Uhr und 17.00 Uhr sind, möchten sich Interessierte die zahlreichen Exponate und Bilder anschauen. Es werden sehr häufig Sonderführungen gewünscht. Sofie und Hans Lederer kommen diesen Wünschen – sofern es zeitlich realisierbar ist – immer sehr gerne nach.

Haben die Besucher nach ca. 2 Stunden den Rundgang durch die Hochzeitsstube und die anderen Räume beendet, möchte kaum einer sofort nach Hause gehen. Stets hat Sofie mit ihren Helferinnen und Helfer einen schön gedeckten Kaffeetisch „herbei gezaubert“. Die selbst gebackenen Kuchen und Kipferl lassen sich die Gäste gerne schmecken.

Bei diesen gemütlichen und geselligen Runden kann man von Hans Lederer noch vieles über die Geschichte der Donauschwaben und insbesondere über die Neu-Pasuaer und die Franzfelder erfahren.



Ausflug der Vertriebenen aus Schlesien und dem Egerland von Weil der Stadt am 24.10.2007
 Dritter von rechts: Dr. Michael Lieb (1. Vorsitzender der FKI) beim Singen des Liedes vom „Alten Holzmichel“

Nicht nur die vielen, an der Geschichte interessierten Gäste, kommen in die Heimatstube. Ist die eigene Wohnung für die Geburtstagsfeier zu klein, können die Räume der Heimatstube von Franzfeldern zum Kaffeetrinken genutzt werden.

Die bisher größte Besuchergruppe kam mit 49 Personen aus Weil der Stadt, es handelte sich um Teilnehmer eines Ausfluges der Vertriebenen aus Schlesien und dem Egerland. Hier war das Organisationstalent von Sofie und Hans Lederer gefragt, da eine so große Gruppe in der Heimatstube keinen Platz findet. Kurzerhand teilte man die Gruppe. Die erste Gruppe besuchte zunächst das Museum der Neu-Pasuaer, die zweite Gruppe die Heimatstube; anschließend wurde getauscht.

Der Organisator dieser Reise, Josef Seethaler, kündigte sofort einen weiteren Besuch mit einer neuen Gruppe an; so begeistert waren die Teilnehmer.

Wir wünschen uns, dass die Heimatstube Franzfeld noch viele Jahre bestehen kann, und dass damit die Erinnerung an unsere ehemalige Heimatgemeinde Franzfeld aufrecht erhalten bleibt.



Gruppe Vertriebener aus Schlesien und dem Egerland von Weil der Stadt. Vierter von rechts (Vordergrund): Dr. Michael Lieb, dahinter, fast verdeckt Theresia Rödler, zweite von rechts Katharina Kittelberger und ganz rechts Sofie Lederer

Auf den Spuren von Nikolo

Um die Weihnachtszeit geht alljährlich ein unbegreifliches Wunder in uns vor. Es fühlt als ob eine Himmelsmacht in uns erwacht die uns auf Weihnachten hinweist und uns miteinander verbindet, egal wo immer in der Welt wir uns befinden. Gemeinsam mit der ganzen Christenheit wird uns gewahrt welches ein Geschenk uns durch die Menschwerdung Christi zuteil wurde. Zu dieser Zeit finden wir auch den Weg in die Heimat und zum Elternhaus zurück und gedenken der vielen Vorbereitungen im Haus und besonders in Mutters Küche. Die einladenden Kuchendüfte von Mutters Bäckereien sind mir noch gegenwärtig. In der Schule und Kirche lernten wir Lieder, Gedichte, Spiele und mit all dem Getue steuerten wir auf Weihnachten zu. Als Kind konnte man die Zeit bis dorthin kaum erwarten, glücklicher Weise kam am 6. Dezember der gute Nikolo, der uns die Wartezeit verkürzte.

Wer war eigentlich der Nikolo, der uns Kinder alljährlich die Nüsse, Orangen und Süßigkeiten in unsere geputzten Schuhe brachte? Ich stellte immer meine Sonntagsschuhe entweder neben die Schlafzimmertüre oder ins Fenster. Um Nikolo zu finden müssen wir uns in das vierte Jahrhundert nach Christi, in die reiche Hafenstadt Patara am Mittelmeer, in Kleinasien versetzen, heute gehört es zur Türkei. Damals gehörte die ganze südwestliche Küstenlandschaft zu Griechenland und war von den Römern besetzt. Patara wurde bereits einige hundert Jahre vor Christi von Leuten aus Kreta besiedelt. Noch heute findet man in den Ruinen griechische Tempel und ein Orakel, das in seinem Ruhm dem von Delphi gleich. Nach der Besetzung der Römer in 45 nach Christi wurden auch römische Tempel, Thermen und Theater gebaut. In seiner dritten Missionsreise kam der Apostel Paulus auch nach Patara, angeblich wurde es frühzeitig christianisiert.

In dieser reichen Hafenstadt wurde Nikolaus, das war Nikolos richtiger Name, im vierten Jahrhundert von wohlhabenden Eltern geboren. Leider sind Geburtsdaten und Familienname unbekannt. Nikolaus wuchs im Milieu seiner reichen Eltern auf, doch die sorgenfreie Zeit wurde durch den Tod seiner Eltern wegen einer Seuche frühzeitig verkürzt. Nun stand Nikolo mit dem Reichtum allein. Da er ein christliches Leben führte, sah er die Not der Armen und verschenkte im Laufe der Jahre einen Teil seines Vermögens. Seine Vorliebe aber galt den Kindern, daher ließ er große Taschen auf seine Röcke aufnähen, welche er mit Süßigkeiten füllte und den Kindern gab.

Die Wohltaten des Nikolaus verbreiteten sich im ganzen Land, welche eine Anzahl von Legenden um ihn hinterließen: Einmal hörte er von der Notlage dreier Mädchen, dessen Eltern kein Geld für deren Mitgift hatten, worauf Nikolaus drei Säckchen mit Gold füllte und den Mädchen durch ein offenes Fenster warf. Eine andere Erzählung berichtet, dass entlang der Küste oft Schiffsbrüche vorkamen welche die Seeleute in Not versetzten denen Nikolaus mit Hilfe beistand. Auch werden ihm viele Wunderheilungen zugeschrieben. Durch seine Wohltaten wurde er Schutzpatron der Seeleute, Wanderer, Bäcker, Kaufleute und besonders der Kinder.

Durch die Christenverfolgung der Römer kam Nikolaus unter dem römischen Kaiser Diokletian wegen seiner christlichen

Lebensweise ins Gefängnis und wurde später von dem christlichen Kaiser Konstantin befreit. Der Sage nach wartete sein alter Esel vor dem Gefängnis auf ihn. Nach seiner Befreiung reiste Nikolaus nach Palästina und Ägypten und wurde nach seiner Rückkehr zum Bischof der Nachbarstadt Myra ernannt. Der Bischofssitz in Myra blieb bis 2005 erhalten, es ist geradezu ein Wunder, dass sich das Christentum dort in der Diaspora nahezu 2.000 Jahre aufrecht erhielt und hoffentlich noch weiter erhält.

Nachdem sich das Christentum in Kleinasien verbreitete, gab es in den Kirchen Meinungsverschiedenheiten über die Gleichstellung der Dreieinigkeit. Um dieses Problem zu klären, rief Konstantin 325 das Konzil zu Nizäa (heute in der Türkei) ein, an dem angeblich auch Bischof Nikolaus teilnahm. In dem Konzil wurde das Nizänische Glaubensbekenntnis aufgestellt. Dieses Glaubensbekenntnis wird sowohl von den katholischen, evangelischen und orthodoxen Kirchen anerkannt.

Als Bischof von Myra lud Nikolaus jedes Jahr einen großen Sack mit Nüssen, Mandarinen und Honigkuchen auf seinen Esel und führte die Gaben zu den Kindern. Bischof Nikolaus wurde am 6. Dezember 343 heimgerufen. Nach seinem Tode wurde er heilig gesprochen. Laut einer Erzählung stand der Heilige Nikolaus eines Tages weinend vor unserem Herrgott und fragte: „Wer soll nun auf der Erde für die Kinder sorgen?“ Um Nikolaus zu beruhigen bekam er die Erlaubnis einmal im Jahr, am 6. Dezember auf die Erde zurück zu kehren, um die Kinder mit seinen Gaben zu erfreuen.

So kommt es, dass der Nikolo jedes Jahr nach Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Norwegen, Schweden und Holland kommt. Die Donauschwaben nahmen ihren Nikolo von Deutschland, Österreich und der Schweiz mit. Dank den Kindern in Deutschland glaubten auch die Protestanten an den Nikolo weiter. Als 1517 Dr. Martin Luther die Reformation einleitete und sich von der römisch katholischen Kirche trennte, verließ er auch die Heiligen, aber die Kinder wollten nichts davon wissen und nahmen den Nikolo mit. Als die Holländer Neu Amsterdam, das heutige New York besiedelten, brachten die Kinder den Sinter Klaas nach Amerika, so nannten sie den Heiligen Nikolaus. Der Sinter Klaas gefiel auch den Kindern in Amerika, jedoch die protestantischen Eltern, die ihres Glaubens wegen in Europa verfolgt wurden und deshalb nach Amerika auswanderten, wollten nichts von einem Heiligen wissen. Doch auf Drängen ihrer Kinder übernahmen sie den Sinter Klaas als Santa Klaus und er durfte statt am 6. Dezember am 24. Dezember in der Nacht durch den Schornstein ins Zimmer kommen und seine Gaben sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen in einen großen Strumpf stopfen.

Dank seiner großen Kinderliebe kommt der Nikolo noch alljährlich vom Himmel zu den Kindern.

Resi Held Siegl

Quellen: Avenel dictionary of Saints, Worldbook Encyclopedia, Bibel, Legenden

Gedanken zum Advent

Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte:

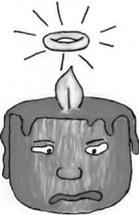


„Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden.“

Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte:

„Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“



Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort.

„Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die Anderen, die sie lieb haben sollen.“



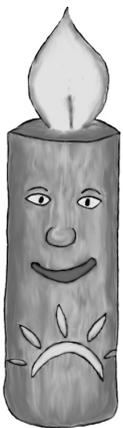
Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte:

„Hab keine Angst! So lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung.“

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.



Kochen und Backen wie Zuhause in Franzfeld

(os) In unserer letzten Ausgabe hatten wir Ihnen an dieser Stelle drei Rezepte vorgestellt. Hierfür erhielten wir eine große Anzahl an Rückmeldungen. Vielfach wurden die Rezepte sofort ausprobiert; vor allem die Salzkipfel fanden großen Anklang und wurden nach gutem Gelingen genüsslich verspeist. In Kürze steht das Weihnachtsfest an, hierzu passend möchten wir weitere **Original Franzfelder Rezepte** vorstellen. Sollten Sie ebenfalls noch Rezepte von Daheim oder von Ihren Eltern und Großeltern haben, senden Sie diese bitte per Mail an uwe.oster@allianz.de oder per Post an Sofie Lederer, Carl-Diem-Str. 36/003, 72760 Reutlingen.

Honigkuchen

Zutaten:

6 Eigelb
300 g Zucker
225 g Honig (kalt)
¼ Tasse heißer Bohnenkaffee
375 g Mehl
1 ½ gestrichene Kaffeelöffel Natron
1 Handvoll zerbröckelte Walnüsse
Eiweiß von 6 Eiern

Zubereitung:

Eigelb, Zucker, Honig und Bohnenkaffee miteinander verrühren. Das Mehl und Natron mischen. Die Walnüsse dazugeben und alle Zutaten zu einem Teig rühren. Im Anschluss, das zu Eischnee geschlagene Eiweiß unter die Teigmasse heben. Diesen Teig in ein Backblech (25cm x 35cm) mit erhöhtem Rand füllen.

Bei 150° C Heißluft auf zweiter Schiene von unten 60 Minuten backen. Zum Abschluss mit Puderzucker bestäuben

Schokoladen Busserl

Zutaten:

3 Eiweiß
250 g gemahlene Nüsse
250 g Puderzucker
75 g geriebene Schokolade
3 Esslöffel Mehl
3 Esslöffel Semmelbrösel

Zubereitung:

Alle Zutaten vermengen. Mit zwei Kaffeelöffel „Häufchen“ machen.

Herd mit 150° C vorheizen. Auf zweiter Schiene von unten ca. 5 Min. bei 150° C Heißluft backen; dann auf 100° C zurückschalten, weiterbacken und prüfen ob das Gebäck fertig ist.

*Diese Rezepte wurden uns von **Sofie Lederer** aus den handgeschriebenen Rezepten ihrer Mutter herausgesucht. Wir wünschen wiederum gutes Gelingen und einen guten Appetit.*

Königliche Kokosraspel Plätzchen

Zutaten:

2 ganze Eier
250 g Butter oder Margarine
250 g Puderzucker
1 Prise Salz
Schale von einer ungespritzten Zitrone
1 Päckchen Vanillezucker
1 Teelöffel Backpulver
200 g Kokosraspel
125 g Sultaninen

Zubereitung:

Eier, Zucker und Butter oder Margarine, Vanillezucker, Zitronenschale und Salz schaumig rühren. Mehl und Backpulver unter mischen. Mit zwei Teelöffel „Häufchen“ auf das mit Papier ausgelegte Blech setzen; bei mäßiger Hitze goldgelb backen.

Knöpflespaprikasch

Zutaten: Pro Person

100 g Rind-, Kalb- oder Geflügelfleisch
1 kleine Zwiebel
1 kleine Kartoffel
1 grünen Paprika
1 Tomate
Salz und Paprikapulver

Knöpfle: für zwei Personen

1 Ei
1 Esslöffel Rahm
3-4 Esslöffel Mehl
Salz

Alle Zutaten zu einem Teig verrühren.

Zubereitung:

Zwiebel in Fett andünsten, das Fleisch und alle Zutaten dazugeben, mit Wasser auffüllen und kochen. Wenn das Fleisch weich ist, aus dem Knöpflesteig kleine Nockerl einkochen, mit Essig und Rahm abschmecken und servieren.

Spendenaufruf im Franzfelder Nr. 42 + 43

Auf unsere Spendenaufrufe in den „Franzfeldern“ Nr. 42 und 43 haben wir eine große Resonanz erfahren. Dafür sagen wir herzlichen Dank. Nachfolgend veröffentlichen wir die Namensliste der Spender. Der Wunsch der Spender, ob die Geldgabe für die Zeitung, die Heimatstube in Reutlingen, für Schaufensterpuppen oder „Allgemein“ verwendet werden soll, wurde intern festgehalten und entsprechend gebucht.

Von folgenden Personen haben wir eine Spende (Eingang bis 30.09.2007) erhalten:

Adatschi Philipp – Amstadt Katharina – Appel Theresia – Apro Zoltan – Armbruster Michael – Augsburg Susanne – Barth Barbara – Bauer Katharina – Baum Helene, Wüstenrot – Baum Jakob, Reutlingen – Baumann Jakob, Reutlingen – Baumann John, Canada – Baumann Julianna – Becker Maria, Reutlingen – Belser Johanna – Betsch Kristine, Barsinghausen – Binder Franz sen., Marl – Bitz Magdalene, Reutlingen – Bogert Josef und Ella – Bogert Peter und Anna, Murr – Bogert Peter, Linz – Bollinger Marc-Uwe, Albstadt – Böttcher Wolfgang – Brandner Martin und Ernst – Brauer Magdalena – Braun Barbara – Braun Hans-Erich – Brendle Johann, Kempten – Brendle Michael, Kornwestheim – Brumm Adam – Brumm Franz – Cicka Elisabeth, Oberreichenbach – Class Heinz – Dech Friedrich, Sindelfingen – Dech Johann – Deininger Elisabeth – Deringer Eva – Djuritschek Katharine, Pliezhausen – Dr. Ruppenthal Nikolaus, Ingelsh. – Eberle Gerhard – Eberle Horst, Hechingen – Eberle Johann – Ehresmann Theresia – Ellenberger Anna – Ernst Barbara – Ewald Heinrich und Barbara – Fett Johann – Fetter Barbara, Reutlingen – Fetter Friedrich und Theresia, Mühlendorf – Fetter Michael und Wilhelmine – Fischbach Eleonora und Karl – Flach-Szabo Elisabeth, Neusaess – Frau Franz Elise, geb. Lieb – Frau Friederitschik – Frau Frietsche – Frau Klass – Frau Schumacher, geb. Stein – Frint Werner, Breckerf. – Fuchs Elisabeth, Reutlingen – Gairing Rosina, Leonberg – Gallas Barbara – Gallick Matthias – Gallik Andreas, Worms – Gaubatz Johann und Magdalena – Gebhardt Adam, Neubulach – Gebhardt Jakob – Gebhardt Jakob und Rosine – Gebhardt Michael – Gebhardt Michael und Anka – Gebhardt Michael und Rosa, Metzingen – Gebhardt Philipp – Geist Elisabeth – Gerhardt Katharina – Gertler Johanna, Passau – Giess Johann und Maria – Gorbel Eva, Reutlingen – Gottfried Georg – Grasnok Willi – Grauer Adam und Margit – Grauer Hildegard – Groesser Michael und Hannelore, Murr – Gross Johann und Barbara – Haas Johann und Elisabetha – Häberle Richard, Laichingen – Hailfinger Susanna – Häkel Katharina – Halbrin Andreas – Hallinger Christine, Dachau – Harich Barbara, Denkingen – Hartnagel Barbara – Harzmann Elisabeth, Albstadt – Hein E., Leonberg, Heineremann Elisabeth, Wannweil – Helfrich Katharina – Henke Barbara – Henke Barbara für Bilger Magda – Henke Fritz – Henke Katharina – Henke Michael – Henke Resi – Henke Resi und Fritz, Remshalden – Henke Theresia – Henke-Mayer Hildegard – Hering Herbert – Herrmann Egon, Bietigheim-Bissingen – Herzog Gerhard und Susanne – Herzog Susanne – Hess Elisabeth, Remshalden – Hiber Michael Adolf – Hild Barbara, Reutlingen – Hild Christoph, Pfullingen – Hild Elisabeth, Reutlingen – Hild Friedrich – Hild Jakob – Hild Jakob, Reutlingen – Hild Katharina – Hild Katharina, Eningen – Hild Konrad, Pfullingen – Hild Michael

– Hildenbrand Friedrich – Hildenbrand Jakob – Hildenbrand Karl und Susanne, Reutlingen – Hildenbrand Michael – Hirsch Andreas und Susanne – Hittinger Andreas – Hittinger Elisabetha – Hittinger Johanna, Reutlingen – Hittinger Roswitha – Hittinger Susanna, Sondelfingen – Hoff Johann, USA – Hohlbach Elisabeth – Holzmüller Adam – Hrenok Barbara – Huber Barbara, USA – Huber Friedrich – Huber Friedrich, Villingen – Huber Katharina – Hummel Johann und Eva, Reutlingen – Hummel Johanna, Metzingen – Husch-Schönleber Heinrich – Ihre Jakob und Theresia, Wannweil – Ivko Magdalena, Reutlingen – Jahraus Adam, Reutlingen – Jahraus Christine, Sondelfingen – Jahraus Jakob und Bärbel – Jahraus Jakob und Christine, Riederich – Jahraus Kristine, Sondelfingen – Jahrgang 1919 – Janosch Johanna – Janzer Dragica – Jerlitschka Elisabeth – Kaiser Johann und Julianna – Kamm Christine – Kaschuba Christine, Reutlingen – Kaschuba David, Weil der Stadt – Kaschuba Michael – Käser Chr. – Kaufmann Kristine – Kittelberger Katharina, Reutlingen – Kittelberger Walter – Kiunke Barbara, Waiblingen – Kliem Georg und Katharina, Bamberg – Klingel Josef und Barbara – Kloss Resi, Wien – Knobel Emil – Koch Anita, Herrenberg – Koch Friedrich – Koch Inge, Nidda – Koch Jakob, Bisingen – Koch Josef – Koch Josef und Maria, Spaichingen – Koch Karl und Kath., Fürstfeldbruck – Koch Michael und Anna – Koitka Christina – Koos Franz und Juliane, Deidesheim – Kopp Hans – Korneck Susanna – Kosnik Rosina – Kowatsch Barbara – Krewenka Katharina – Krotz Hans und Martha – Krummenacker Katharina – Kuehfuß Sofia – Kühns Walter, Dormagen – Lamp Katharina, Dachau – Landa Eva – Landa Franz, Schwaigern – Langermann Adam – Lapp Authari – Lapp Georg – Lapp Michael – Lapp Susanne, Reutlingen – Lederer Hans, Reutlingen – Lederer Sofie, Reutlingen – Leitenberger K. und E. – Leitenberger Karl – Leitenberger Susanne, Ditzingen – Leitenberger Toni, USA – Leitenberger und Sammelspenden USA – Lelle Franz – Lelle Magdalena, Kuppenheim – Lerner Juliane – Lieb Friedrich, Guntramsdorf – Lieb Juliana, Reutlingen – Lieb Michael, Weil der Stadt – Litsch Franz und Elisabeth – Litzenberger Hermann – Litzenberger Jakob – Löchel Martin sen. – Lukas Eva – Maier Elisabeth, Bad Liebenzell – Majcen Heinz, Reutlingen – Malthaner Adam und Katharina, Stuttgart – Manov Stojan – Margrandner Ludwig – Markl Karl und Viktoria, Passau – Mautz Christina – Mautz Mathias – Mehr Ludwig und Barbara – Meinzer Peter – Menesdorfer Gottliebe – Mergel Elisabeth, Illertissen – Merkle Christine – Merkle Karl – Merkle Konrad und Barbara, Reutlingen – Merkle Matthias, Ahrensburg – Mernyi Barbara – Messner Hans und Andrea – Messner Jakob, Balingen – Metzger Eva, Bad Saulgau – Metzger Franz – Metzger Helga – Metzger Jakob und Christine – Miesbauer Maria, Reutlingen – Modl Elisabeth, Pfreimd – Mohr Elise – Mohr Jakob und Apollonia – Mohr Jakob und Katharina – Mohr Jakob, Nagold – Mohr Juliana, Eningen – Mohr Käthe, Nagold – Mohr Konrad – Mohr Konrad und Christel – Morgenstern Adam – Morgenstern Christina, Rastatt – Morgenstern Jakob – Morgenstern Johann und Lisa, Wannweil – Morgenstern Josef, Reutlingen – Morgenstern Juliane, Illingen – Müller Barbara, Radenbeck – Müller Johann – Müller Johann, Ulm – Müller Johanna, Frankfurt – Müller Walter, Reichenbach – Muser Barbara, Pforzheim – Nadj Vinzenz, Reutlingen – Neuendorf Horst – Niesch Wolfgang und There-

sia – Noack Reinhard – Noll Peter sen., München – Obmann Friedrich – Obmann Fritz und Helene – Obmann Otto – Off Elisabeth – Omasta Johann und Elsa – Ortsgemeinschaft Franzfeld – Oster Barbara – Oster Elisabeth, Reutlingen – Oster Elise – Oster Irmgard – Pasitsch Barbara, Puettlingen – Pohnke Elisabeth – Polz Juliane, Riederich – Popp Magdalena, Bad Vilbel – Prange Theresia – Raff Barbara, Balingen – Raff Johanna – Rehmann Franz, Pfullingen – Reppert Johann – Rieck Adolf – Ritter Bernhard – Rödler Elisabeth, Reutlingen – Rödler Friedrich – Rödler Jakob – Rödler Theresia – Röhm Adam – Sammelspende USA – Sattelmayer Jakob, Waiblingen – Sattelmayer Katharina, Hemmingen – Schaffors Heinrich – Schaldecker Katharina – Schenk Karl, Sondelfingen – Scherer Theresia, Bietigheim – Scheuermann Adam – Scheuermann Adam, Stuttgart – Scheuermann Friedrich – Scheurer Barbara – Scheurer Franz – Scheurer Johann, Freiberg – Scheurer Katharina – Scheurer Rosine – Schindler Dr. Karl – Schira Elisabetha, Asperg – Schmidt Eugen und Elisabeth – Schmidt Günther für Grauer Adam – Schmidt Josef – Schmidt Theresia, USA – Schneider Barbara – Schneider Elisabeth Tutzing – Schneider Friedrich – Schnur Johann und Eva – Schömig Maria – Schramm Heinz und Sieglinde – Schuller Elisabeth, Metzingen – Schütz Jakob und Elisabeth – Schütz Johann, Neukirchen – Schütz Rosina, Oberndorf – Schwald Georg, Balingen – Schwaner Michael – Schwarz Michael – Seiler für Müller Sepp – Seiler Susanne – Sejdinovic Maria – Siegel Theresia, USA – Siraky Theresia – Sohl, Reutlingen – Spaskovski, geb. Merkle – Spin Barbara – Stähle Irene und Manfred – Stein Hans – Stingel Michael, Balingen – Stöferle Johanna, Ulm – Strapko Fritz und Melanie – Strapko Jakob – Streicher Therese – Supper Jakob – Szabo Imre, Neusaess – Teyke Karl-Heinz – Tot Paul – Trei – Tretter K., Ditzingen – Tretter Katharina für Dech – Uhl Peter, Gaggenau – Ulmer Elisabeth, Reutlingen – Ulmer Johann – Ulrich Fritz und Emma – Ulrich Fritz, Essental

– Ulrich Johann und Magdalena – Ulrich Ludwine – Uml P. – Varga Theresia – Volb Barbara, Balingen – Wagenhals Adam und Maria – Wagenhals Johann – Wagenhals Katharina – Weber Jakob und Christina – Weber Mathias – Weber Wolfgang – Webler Magdalena – Weidle Karl und Johanna, Reutlingen – Weißenbach Otto – Welja Hans – Welker Hans und Magdalena, Rübgarten – Welker Johann und Leni – Wenk Hilde – Wenz Michael – Wenz, Lüdenscheid – Werner Leopold und Inge Frint – Wiedner Theresia – Wlassak Karl – Würthner Manfred – Zeiss K., USA – Zeller Andreas und Elisabeth – Zeller Johann und Lotte, Pliezhausen – Zeller Julianna – Zeller Julianna für Löchel Sofie – Zimmer Frank – Zimmerer Eva und Gerhard.

Sonderführungen: Frauengruppe Albstadt JG 1937, Nachbarn Sondelfingen, Gymnastikgruppe, Fam. Kittelberger, Fam. Jäger, Fam. Schenk, Fam. Koch, Fam. Ruppenthal, Fam. Gaus, Fam. Schütz, Fam. Hild, Fam. Bogert, Fam. Rödler, Wanderfreunde, Seniorengruppe, Bürgermeister und Stadträte.

Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V. bedankt sich sehr herzlich bei allen Spendern !

Möchten Sie auch weiterhin einen finanziellen Beitrag für die Tätigkeiten des Vereins leisten, vermerken Sie bitte den gewünschten Verwendungszweck auf dem beiliegenden Überweisungsträger.

Die beigefügte Durchschrift des Überweisungsträgers gilt bei einer Zuwendung bis einschließlich 200,00 € (neu ab 01.01.2007, bisher 100,00 EUR) als Zuwendungsnachweis. Spenden an den Verein sind nach § 10b EStG im Rahmen der gesetzlichen Höchstbeträge steuerbegünstigt.

Vorankündigung

Franzfeld auf dem Weg ins Guinness-Buch der Rekorde

Um einen Platz im Guinness-Buch der Rekorde zu erhalten, muss ein außergewöhnliches Ziel erreicht werden.

Wie ein derartiges Ziel aussehen könnte, hat sich Michael Hild überlegt: „Wenn wir es schaffen, ein Klassentreffen mit sehr vielen Jahrgängen gleichzeitig zu veranstalten, müsste es sich um etwas Einmaliges handeln. Das Klassentreffen allein ist noch nicht das Außergewöhnliche. Da die Franzfelder jedoch Deutsche sind, die in einer deutschen Gemeinde im Ausland geboren wurden, von dort nach dem zweiten Weltkrieg vertrieben und als Heimatvertriebene in alle Himmelsrichtungen verstreut wurden, wäre ein Treffen von allen noch lebenden Franzfeldern eine Sensation.“

Als Franzfelder zählt, wer in Franzfeld geboren oder in Franzfeld zur Schule gegangen ist. Nach ersten Anfragen bei den möglichen Teilnehmern hat sich eine sehr große Resonanz gezeigt. Viele haben sofort signalisiert, dass sie gerne zu einem solchen Treffen kommen würden.

Der jüngste Jahrgang ist 1945. Personen aus mehr als 30 Jahrgängen hätten die Möglichkeit sich zu sehen oder erst kennen zu lernen. Es wird eine Veranstaltung vorbereitet, bei der sich

alle Teilnehmer wohl fühlen und ihre Erinnerungen, Gedanken und Dokumente austauschen können.

Bitte helfen Sie mit, das angestrebte und ehrgeizige Ziel zu erreichen. Dass es möglich ist, fast aussichtslose Ergebnisse zu erreichen, haben die Franzfelder bereits in der Vergangenheit immer wieder gezeigt. Egal was angefasst wurde, es kam stets ein vorzeigbares Ergebnis dabei heraus.

Das Letzte – und von vielen lang ersehnte Ziel – war die Eröffnung der Franzfelder Heimatstube. Viele Jahre hat es gedauert, aber in diesem Frühjahr konnte es endlich verwirklicht werden.

Die Einzelheiten zu diesem außergewöhnlichen Klassentreffen sowie die Einladung hierzu, erfolgt in der nächsten Ausgabe des „Franzfelders“. Machen Sie mit und melden sich rechtzeitig an !

Weitere Informationen können Sie von **Michael Hild** erhalten. Sie erreichen ihn telefonisch bzw. per Fax unter der folgenden Nr.: **07121 / 32 17 67**